

"Unser Landvogt im Turgew [Johann H e l m l i n], hat vor unss den Gesandten der 7 [im Thurgau reg.] Orten [VIII Alte Orte ausg. BE]⁵ fürbracht, nachdem er in sein Amptsverwaltung intretten [- Helmlin ritt 1604 als Landvogt auf -], habe er ettliche Mandaten [so von 1555 und 1557]⁶ funden, die seine Vorfahren [als Landvögte im Thurgau, Heinrich W i r z und darnach Jakob S c h i c k e r] unss bevelch u. Herrn und Obern ussgehen lassen, dass die Praedicanten ... [im] Turgew alle Sonntag; und an ... Fyertagen den Unterthanen dass Vatter unser, Und Ave Maria, den Christlichen glauben, und die Zehen Gebott Gottes vorsprechen sollent, dessen sich die Praedicanten bissnar geweigeret, desshalb habe er beede Decanen⁷ für sich beschikht, und ihnen anzeigt, warumb, und auss wass ursachen die dem gemeinen Mann das Ave Maria nit fürsprechen wöllent, haben sie ihmme anzeigt, man habe ihnen in ihrem Synodo ein schweren Eydt uferlegt, dass sie es dem gmeinen Volkh nit fürsprechen sollent, und so ihnen der Eydt ufgehebt werde, seyen sie urbietig dem gmeinen Volkh das Ave Maria, wie auch das Vatter Unser, und die Zehen Gebott vorzesprechen.

Deshalben er unsers Rhatss begert, wie er sich hierinn halten, oder dem Mandat nachkommen, oder bliben lassen solle, oder nit.

Und als wir unserm Landtvogt im Turgew sein fürbringen verstanden, darauf habent wir ihme mit allem ernst anbevolhen, dass er den Mandaten nachkhommen, und obhalten, und wer darwider handeln wurde, seinem verdienen nach straffen solle.

Uf solches U.L.E. von Zürich Gsanten [Konrad G r o s s m a n n und Johann E s c h e r] anzeigt, alss dise Sach für ihre Hern und Oberen [Bürgermeister und Rat] kommen, habent sie befunden, dass die Praedicanten an etlichen orten dass Ave Maria vorsprechen müssent, und aber dan an andern orten, das nit schuldig syent, Doch wollent sie solches Jn Jhren abscheid nehmen, und an Jhre Heren und Obern gelangen lassen".

1) s. mutatis mutandis AH 78/39 Anm. 1

2) Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch K o n r a d III. Zurlauben vertreten.

3) s. EA V 1, 1361 Art. 349

4) Die Randglosse vom Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben dürfte 1632 in Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal geschrieben worden sein, s. auch AH 5/63 sowie AH 78/21-50.

5) Deren Namen s. EA V 1, 717 (Nr. 544)

6) s. Sulzberger/Geistliche Thurgau 48

7) Es gab allerdings im Thurgau drei neugl. Dekanate: Frauenfeld, Oberthurgau und Steckborn, so dass unklar bleibt, um welche Dekane es sich hier genau handelt. Dekan des Dekanats Frauenfeld war Johann M ö r i k o f e r, im Oberthurgau amtete Johann H a u s e r und im Dekanat Steckborn eventuell

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/50 - AH 78, 122-123

52

[v. 1755]

A

VERZEICHNIS U.A. VON BUENDNISSEN DER EIDG. ORTE, [AUFGEZEICHNET
VON BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

"Regist[r]at[ion] des ohneinbundnen [Aktenmaterials im Familienarchiv der Zur-
lauben?:]"

A^o Chr.

- 1251 [richtig 1291?] Zürich verbindet sich mit Ury und Schw[yz]¹ auff 3
Jahr.
- 1315 der Dreyländeren Pundt [=Bund von 1315]
- 1423 Pundtnus Zwischen Zürich und Bern
- 1332 der 4 Waltstetten Pundt [=Bund von 1332]
- 1351 Pundt Zwischen Zürich und den 4 Waltstetten [=Bund von 1351]
- 1352 Pundt under Zürich, Lucern, Zug, Ury, Schwitz und Underwalden [=Bund
von 1352 (Zuger Bund)]
- 1353 Pundt zwischen Bern und den 3 Waltstetten [=Bund von 1353]
- 1370 Der Pfaffenbrieff
- 1415 Zürich Last [in Zusammenhang mit der Eroberung des Aargaus] in Regie-
rung der Statt Baden, Bremgarten, Mellingen undt Sursee die ubrigen
orth als Lucern, Zug, Schwytz, underwalden undt Glarus.
- 1352 Glarner Pundt [=Bund von 1352]
- 1393 Sempacherbrieff
- 1450 Bestettung der Stadt Badischen ... freyheit [durch die reg. Orte] undt
wass sy hierunder Ze thuon schuldig ...
- 1451 Burgrecht der Abtei S. Gallen mit den 4 ohrten [ZH, LU, SZ, GL]
- 1479 Verordnung des [Landes]hauptmans des gottshus St. gallen [Konrad II.
S c h w e n d] von den 4 [obgenannten] ohrten undt was sein verwal-
tung
- 1454 [Stadt] St: galler Pundt mit den 6 ohrten [ZH, BE, LU, SZ, ZG, GL]
- 1460 Bekhriegung der Statt frauenfeld vohm den 7 [nachmals reg.] ohrten
[VIII Alte Orte ausg. BE] auch was solche für schuldigkeit, auch die